

Drei Spielzeiten im Blick

Diepholzer Kulturring sieht sich auf gutem Weg

Diepholz – Gleich drei Spielzeiten hatten die Mitglieder des Kulturrings Diepholz auf ihrer jüngsten Mitgliederversammlung im Blick. Da war zunächst der Bericht für die abgeschlossene Saison 2023/24, an deren 18 Veranstaltungen 4260 Besucher teilgenommen hatten. „Wir sind wieder auf einem guten Weg“, betonte Ines Heidemann im Namen des Vorstands. „Wir steigen langsam wieder auf, haben aber die Vor-Corona-Zahlen noch nicht erreicht.“ Somit sei der Kulturring „noch nicht da, wo wir hinwollen“, führte Heidemann aus.

Dass der Weg offensichtlich etwas steinig bleibt, zeigten dann auch die Zahlen für die laufende Saison 2024/25. Die bislang 18 Veranstaltungen verzeichneten 4008 Besucher. Ob Schauspiel oder Konzert – die Besucherzahlen liegen leicht unter den Zahlen der Vorsaison. Schade, denn das Theater bietet immerhin 541 Plätze. Später entspann sich eine Diskussion darüber, wie zusätzliche Besucher zu gewinnen seien. Dazu möchte der Kulturring künftig stärker das Internet nutzen.

Der 1. Vorsitzende Reinald Schröder wies daraufhin, dass es noch eine letzte Veranstaltung in der laufenden Saison geben werde. Im Rahmen von „Kunst in der City“ werde am Donnerstag, 26. Juni, das Kon-



Auf die Programmgestaltung und die Zuschauerentwicklung des Diepholzer Kulturrings blickten (von links): Ines Heidemann, Dr. Geert Ludewig, Reinald Schröder, Bianca Schippmann und Paula Zinser.

BERND GERWANSKI

zert „Auf den Spuren von Frida Kahlo“ im Rathaussaal präsentiert.

Reinald Schröder dankte den Mitgliedern und Sponsoren für ihre zuverlässige Unterstützung des Kulturrings. Neben Spenden aus der Wirtschaft seien ebenfalls Spenden von Privatleuten zu verzeichnen.

Für die kommende Spielzeit 2025/26 steht bereits die Rahmenplanung fest, wie der Vorsitzende mitteilte. Fünf Schauspiele, vier Konzerte, zehn Sonderveranstaltungen, ein Kinder- und Jugendstück, sowie zwei Vorträge sind geplant.

Die Schauspiele: „Der zerbrochene Krug“ (Theater für Niedersachsen), „Altes Land“ (Ohnsorg-Theater), „Friede, Freude, Weihnachtskekse“ (Landgraf), „Zwei Männer ganz nackt“ (agon Theater), „Ein Zimmer, Küsse, Bad“ (Komödie am Altstadtmarkt).

Die Konzerte „Klassik am Sonntag“: Haiou Zhang (Flügel), Ensemble Interchange (Quintett: Blockflöten, Laute, Barockcello und Cembalo), Sélean Trio (Flügel mit Posunen), Jasper Trio, Gassenhauer in Wien und Böhmen (Flügel, Violine und Violoncello), En-

semble Interchang

Die Sonderveranstaltungen: Christoph Soldan & die Schlesischen Kammersolisten, Am achten Tag schuf Gott den Rechtsanwalt, Konzert Klassische Philharmonie Nordwest, Eckart von Hirschhausen, Neujahrskonzert, On Fire, Spark, LaLeLu, „Wer Leben mag, muss Sterben mögen“, Osnabrücker Musikfreunde

Das Kinder- und Jugendstück: „Eine Woche voller „Samstage“

Die Vorträge: Kroatien, Neuseeland.

Doch nicht nur die Programmgestaltung war ein Thema der Mitgliederversammlung. Reinald Schröder kündigte an, dass im nächsten Frühjahr

Vorstandswahlen anstehen. Zumindest zwei Vorstandsmitgliedern würden dann nicht mehr kandidieren. Der aktuelle Vorstand wie auch die Mitglieder sollten nicht unvorbereitet dieser Veranstaltung entgegensehen, wünschte er. „Wir brauchen also neue Vorstandsmitglieder“, erklärte Reinald Schröder. „Und wir sollten uns jetzt schon darauf einstellen. Wer Interesse an einer Mitarbeit hat, sollte sich bitte schon bald melden.“ Dies sei wichtig für Interessenten, um die Vorstandsarbeit kennenzulernen. Denn schließlich stehe nun bereits die Planung für das Programm der Saison 2026/27 an. **BERND GERWANSKI**